

Lage und Bauweise ideal für Senioren

BIRKENAU. Ein Jahrzehnt im Zeichen des seniorengerechten Wohnens – das konnte die Baugenossenschaft Birkenau zusammen mit den Bewohnern der Seniorenresidenz feiern. Im großen Gemeinschaftsraum im Obergeschoss der Wohnanlage in der Bahnhofstraße, in der es 24 barrierefreie Wohnungen gibt und die mit der Nähe zum Bahnhof, zu Apotheken, Arztpraxen und Einkaufsmöglichkeiten auch von der Lage her auf die Bedürfnisse von älteren Menschen zugeschnitten ist, begrüßte Verwaltungsbeirat Günter Jeck die Gäste aus dem Kreis der Senioren, aber auch der Träger, Macher und Unterstützer der Einrichtung.

Gregor Sattler vom gleichnamigen Bauunternehmen vertrat den Bauherren, der die Wohnanlage vor einer Dekade fertiggestellt hatte, die Gemeinde, die das Bahnhofsgrundstück veräußerte, auf dem das Wohnhaus gebaut wurde, repräsentierte Bürgermeister Helmut Morr. Für Baugenossenschaft, die für die Verwaltung des Gebäudes und der Wohnungen verantwortlich zeichnet, war deren Vorsitzender Volker Schäfer vor Ort.

Erfolgreiche Verhandlungen

Bereits im Jahr 2003 sei die Idee geboren worden, in Birkenau eine Wohnanlage zu etablieren, die durch angepasste Lage, Bauweise und Versorgung auch im medizinisch-betreuerischen Bereich auf ältere Menschen zugeschnitten ist, sagte Jeck. Nach den Planungen und erfolgreichen Verhandlungen mit der Gemeinde von Ende 2004 bis Mitte 2005 stellte das Bauunternehmen den Bauantrag.

Bereits wenige Monate später er-



Eine Stätte gepflegten Wohnens: die Wohnanlage in der Birkenauer Bahnhofstraße.

folgte der Beginn der eineinhalbjährigen Bauarbeiten. Am 11. August 2007 fand im Rahmen einer Feier die Eröffnung der Anlage statt. Jeck bedankte sich bei den Bewohnern und besonders bei jenen, die engagiert dazu beitragen, dass Wohnen in der Seniorenresidenz auch Wohnen in einer gepflegten Gemeinschaft bedeutet.

Dafür sorgt seit drei Jahren Gudrun Mair, die den Bewohnern mit Rat und Tat zur Seite stehe und auch die Kaffeerunden, die donnerstags im Gemeinschaftsraum stattfinden, mitgestalte. Damit auch das körperliche Wohlbefinden gefördert wird, finden wöchentliche Gymnastikstunden statt. Jeck bedankte sich bei Heidi Groß, die auf diese Weise zur

Fitness der Mitbewohner beitrage. Wohnen in der Seniorenresidenz, das heißt auch pflegerische und medizinische Betreuung zu jeder Zeit. Für die ist das Rote Kreuz Bergstraße Ansprechpartner. Eine Unterstützung, für die sich der Verwaltungsbeirat ebenso bedankte wie für die Arbeit der Mitarbeiter in der Raumpflege und den Hausmeisterdiens-

ten sowie für die Verwaltungsarbeit seitens der Baugenossenschaft.

Nach der Jubiläumsansprache war im Gemeinschaftsraum Gelegenheit für alle Beteiligten, in geselliger Runde auf das nun eingeläutete zweite Jahrzehnt des altersgerechten Wohnens in Birkenau anzustoßen.